



Im Rahmen einer beispielhaften Gemeinschaftsaktion wurden am Niddaufer in der Gemarkung Dauernheim rund 2000 Bäume angepflanzt. Über 60 Personen hatten sich eingefunden, um praktische Landschaftspflege zu demonstrieren.



Auch diese beiden Herren packten bei der Pflanzaktion kräftig mit an: Wolfgang Eckard (l.), Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsgruppe Nidda, und Bürgermeister Walter Suppes. Fotos: Adam

In Dauernheim wurden 2000 Bäume gepflanzt

Gemeinde, Angler, Kultur- und Sportverein und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald waren beteiligt

Ranstadt-Dauernheim (ja). Anlässlich des von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) begangenen „Tag des Baumes“ fand in Zusammenarbeit mit dem Angelsportverein, dem Kultur- und Verkehrsverein und der Gemeinde Ranstadt am Samstag eine große Pflanzaktion am Niddaufer in Dauernheim statt. Über 60 Personen beteiligten sich an dieser Großaktion praktischen Naturschutzes und vorbildlicher Landschaftspflege, bei der etwa 2000 junge Bäume gepflanzt wurden.

Als Baumarten wurden die für Bachufer besonders geeigneten Erlen, Bruchweiden und Eschen ausgewählt. Diese Bäume wurden an der mittleren Hochwasserlinie in die Erde gebracht und sollen die Ufer vor Bodenabtrag schützen. Darüber hinaus bieten die typischen Bachufergehölze auch einer typischen Bachuferflora mit Sumpf-

dotterblumen, Bärlauch, Suppenwurz, Märzenbecher und anderen Kräutern, Gräsern und Blumen eine gute Chance der Ansiedlung. Das Laub wird künftig die Nidda düngen und Fischen als Nahrung dienen. Die von der Gemeinde Ranstadt als finanzieller Träger beschafften Bäume werden mit 11000 Mark voll bezu-

schützt. Damit die jungen Pflanzen auch zu stattlichen Bäumen oder Büschen heranwachsen können, wird der Angelsportverein Dauernheim die notwendige Pflege übernehmen. Am Ende der Pflanzaktion trafen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer noch in der Dauerner Turnhalle zu einem gemeinsamen Mittagessen. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende der SDW Nidda, Wolfgang Eckard, bei allen Beteiligten für deren Einsatz. Wie Eckard betonte, sei diese bisher größte Pflanzaktion der Ortsgruppe nur ein kleiner Beitrag zum allgemeinen Naturschutz. Aber die

kleinen Dinge schärfen in der Bevölkerung das Bewußtsein für die Umwelt.

Weitere Aufgaben der SDW in diesem Jahr werden Heckenpflegeprogramme sein. Die Erhaltung und Ansiedlung von Ameisen, Hirschkäfern und anderen Kleinlebewesen liegt der SDW ebenso am Herzen wie beispielsweise das Anlegen von Feuchtbiotopen. Damit heimische Fledermausarten bei uns erhalten bleiben, bittet die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald um Benachrichtigung, wo noch Winterquartiere dieser Tiere bewohnt werden.

KA v. 20.4.89